

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 25 (1970)

Heft: 2

Artikel: Frühsommerliche Gartenarbeit

Autor: Schöner, Lore

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-889983>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frühsommerliche Gartenarbeit

Was wir im Gartenplan im Winter sorgfältig aufgezeichnet haben, ist nun alles gesät und gepflanzt worden. Die Gartenbeete sind voll besetzt und sind im üppigen Wachstum. Die gut 14 Tage Verspätung heuer durch das nasse, kalte Frühjahr wurde bei der beginnenden Bodenerwärmung rasch aufgeholt. Es war eine arge Geduldsprobe und gute Lehre für unser biologisches Denken. Unsere Frau Doktor Müller lehrte uns im Gartenbaukurs auf dem Möschberg: nie in kaltem, nassem Boden arbeiten, getrost abwarten, bis das Bodenleben von sich aus zu arbeiten beginnt, dann braucht es keine künstlichen Treibmittel. Wir ließen uns durch die Nachbargärten mit Vollhumondüngung in ihrer raschen Entwicklung nicht täuschen. Wir haben sie schnell eingeholt. Wichtig war es, recht starke, gesunde Pflanzen heranzuziehen, um die Verspätung auszugleichen. Das Gießen mit einigen Tropfen Strathpräparaten (Anima Strath) in einem Liter zweimal wöchentlich hat sich während des Pflanzenanzugs großartig bewährt.

Das biologische Denken im Frühjahr und die natürlichen Pflegemittel der organisch-biologischen Anbaumethode, so wie wir im Gartenbaubüchlein von Frau Doktor Müller lesen können! Ein gutes Beispiel dafür sind die Tomatenbeete.

In unserem obersteirischen rauen Klima brauchen die Tomaten eine besondere Pflege. Am Beet stehen zwei Reihen Paradies mit 60 cm Abstand, dazwischen je 1 Sellerie-Setzling. In der Mitte des Beetes legen wir eine Reihe Buschbohnen an. Die Tomaten sind Allesfresser und brauchen viel Nahrung. Nach dem Anwurzeln bekommen sie einen Schuß Brennesseljauche vom Vorjahr, verdünnt 1:10, eine Handvoll Gesteinsmehl, je Pflanze 1—2 Schaufeln Frischkompost (Mulm) und darüber eine Decke Rasenschnitt. Diese intensive Düngung wird alle 4 Wochen mit dem frischen Mulmkompost wiederholt. Wir ziehen die Tomaten eintriebig und entgeizen laufend die Triebe aus den Blattachsen, diese zerkleinert, kommen auf die Gründedecke unter die Pflanzen. Nach dem 4. Blütenstand nehmen wir auch die Spitze ab, damit diese 4 Samenstände ausreifen können. Dieses Paradiesbeet hat alle Nachbargärten sehr rasch an üppigem Wuchs und an Gesundheit überflügelt.

Lore Schöner